



Dr. Manfred Kinner  
Mitglied des Vorstands der  
Kassenzahnärztlichen Vereinigung  
Bayerns

# Selbstverwaltung wirkt

Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,

niemand weiß derzeit, ob und wie lange die schwarz-rote Koalition in Berlin noch hält. Ich bin mir aber sicher: Es kommt nichts Besseres nach! Schwarz-Grün, Grün-Schwarz, Grün-Rot-Rot – keines dieser Bündnisse würde die Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung in den Mittelpunkt seiner politischen Arbeit stellen. Dafür reicht ein Blick in die Parteiprogramme. Die Bürgerversicherung inklusive Abschaffung der GOZ steht nach wie vor auf der Agenda.

Derzeit können wir trotz des brachialen Politikstils von Jens Spahn kleine Erfolge erzielen. Sicher, man kann und muss vieles an seiner Politik kritisieren. Und das tun wir als Ihre Landesvertretung auch. Die mit gesetzgeberischer Gewalt durchgedrückte Digitalisierung unseres Gesundheitswesens lehnen viele Kolleginnen und Kollegen aus gutem Grund ab. Sie haben prinzipielle Bedenken und sehen keinen Nutzen in dem enormen Aufwand, den sie für den Anschluss an die Telematikinfrastruktur (TI) betreiben müssen. Doch mitmachen müssen wir Zahnärzte halt eben trotzdem. Auch wenn sich das viele wünschen, können wir die Entwicklung nicht mehr zurückdrehen. Die Weichen dafür wurden vor über zehn Jahren gestellt. Jetzt geht es darum, den gläsernen Zahnarzt und Patienten zu verhindern.

Noch haben wir die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen. Und sie kann – gerade in Bayern – etwas bewegen. Beispiele dafür gibt es genug. Die Abschaffung der Degression, die Limitierungen für Zahnmedizinische Versorgungszentren, die Erhöhung der Festzuschüsse, die Ausweitung

von Früherkennungsuntersuchungen für Kleinkinder und nicht zuletzt die neue Approbationsordnung – all das sind Erfolge, die die Selbstverwaltung für sich verbuchen kann. Ich versichere Ihnen: Wir nutzen jeden noch so kleinen Spielraum, den uns der Gesetzgeber lässt. Und wir unterstützen Sie in Ihrer Praxis. Am 30. Juni endete für die meisten von Ihnen der Fünfjahreszeitraum für die Erfüllung der Fortbildungspflicht. Wir haben dafür gesorgt, dass über 98 Prozent der bayerischen Vertragszahnärzte den Nachweis an die KZVB geschickt und damit Honorarkürzungen vermieden haben. Dafür haben wir sogar eine bayernweite Telefonaktion durchgeführt.

Unser „Kerngeschäft“ ist und bleibt es aber, Sie bei der Abrechnung der erbrachten Leistungen bestmöglich zu unterstützen. Deshalb führen wir ab September wieder bayernweite Seminare für Zahnärzte und vor allem auch das Praxispersonal durch. Im Mittelpunkt steht dieses Mal die Abrechnung von KCH-Leistungen. Wir geben Tipps, wie Sie Fehler vermeiden und den bürokratischen Aufwand so gering wie möglich halten können. Auch KZVB-intern haben wir Prozesse optimiert, um die pünktliche und zuverlässige Honorarabrechnung sicherzustellen. Das Online-Formular unserer Beratungsstelle trägt dazu bei, dass wir Ihre Fragen schnell und präzise beantworten können. Lange Wartezeiten in der Telefonanlage bleiben Ihnen so erspart.

Ihr